

1630 Juni 29.

A

SCHREIBEN¹ VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT, [DEN ALT LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER]², BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Du wirst min schriben³ wol Empfangen haben, gälts halben tröst Er Mich sig imm in 14 tagen versprochen worden welle mir dan gwiss schiken, der [Hans **Gottschalk**]³ soldat [in der Gardekompanie Zurlauben, die damals Gardehptm. Jakob **Wickart**, dem Gatten der Absenderin unterstand] begärt Ein Mal nit wider furt, wan die brieff [an der franz. Ambassade?] Zu solenthurn sind schik Ein poten wil auch gärn Min theil poten lohn gäben, vohn uhry ist [weder von Johann Walter **Troger**⁴ noch von Johann Konrad von **Beroldingen**⁵] noch kein bscheid kon also sagt der statschriber [von Zug, Beat Jakob **Knopfli**]⁶ der sännhof [=Sennhof in Zug - dieser stammte ebenfalls aus der Hinterlassenschaft von **Konrad III.** Zurlauben und gehörte zum St. Konradshof, den **Heinrich I.** Zurlauben ererbt hatte -]⁷ ist vor Martini [=11. November] nit Zu verkauffen ohne schaden schwager kristoffel [**Brandenberg**, dieser war mit des Gardehauptmann Wickarts Schwester Maria Magdalena **Wickart** verheiratet] sagt Er wisse nütt von des [alt] landtvogt[s der Freien Ämter, Paul] Ziebrigs [=Ceberg] wappen, wil noch fragen um Ein Kaufman [für den Sennhof] wirst wol hören in disem schriben das Zu verkaufen vonnöten ist, hiemit got befolhen".

1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnung: "B".

2) Zurlauben hatte die Landschreiberei am 24. Juni 1630 an Niklaus **Holdermeyer** abgetreten.

3) s. Zurlaubiana AH 86/128

4) s. ebenda AH 48/8 spez. Anm. 1

5) s. ebenda AH 122/108

6) s. ebenda AH 86/134

7) s. ebenda AH 86/129

Original, mit Siegelresten - AH 124, 176

1633 Oktober 13., Lichtensteig

A

SCHREIBEN VON HAUPT[LEUTEN?], [KRIEGS]RÄTEN UND AMTSLEUTEN [DES LANDESFÄHNCHENS] VON [STADT UND AMT] ZUG¹ AN AMMANN² UND RAT VON STADT UND AMT ZUG, ZUG

"Die wyl Uns woll Bewusst, das so Woll Üch [Ammann und Rat]³, alls